

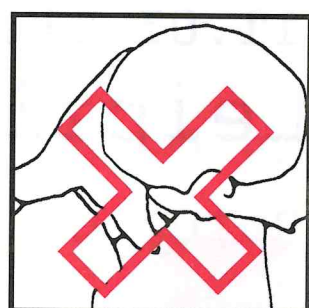
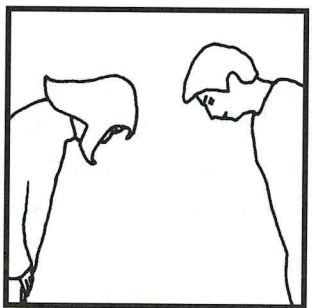
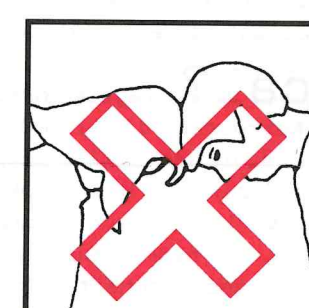
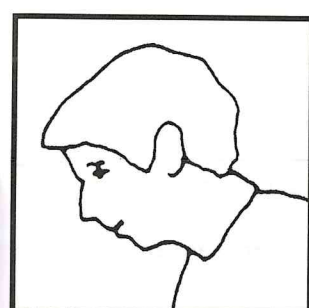
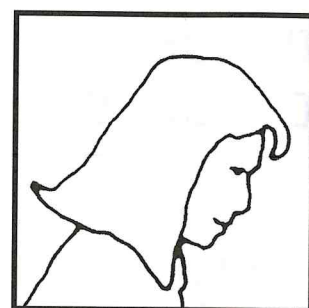
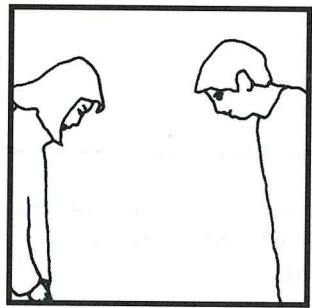
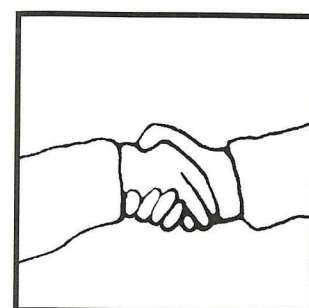
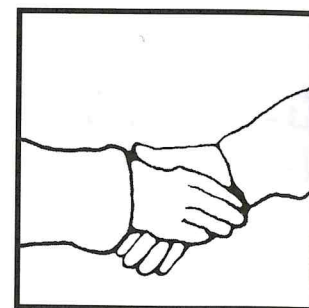
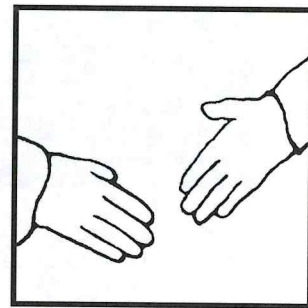
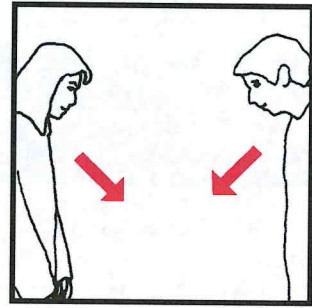
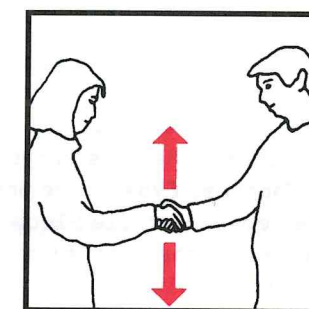
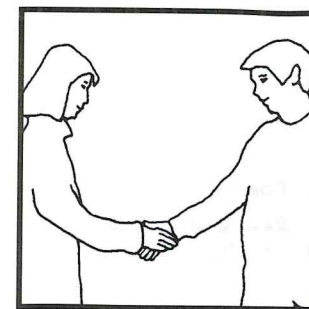
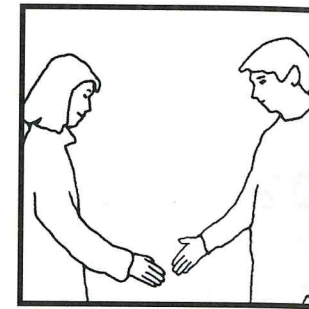
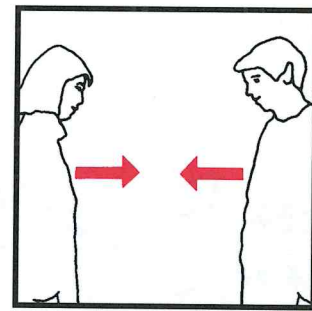
LocalMotion

Frank Berger

Nathan Coley

Gitte Villesen

**LEIPZIG, vom 04.03.01
bis 06.05.01**



Jun Yang

Coming Home. Daily Structures of Life - Version D 00

御自由にお持ちください。

Please remove this safety-card.

請您拿 走。

Bitte nehmen Sie diese Sicherheitskarte mit.

Proszę zabrać tą kartę ze sobą

Leipzig, vom 04.03.01
bis 06.05.01



Jun Yang

›Coming Home. Daily Structures of Life – Version D 00‹

Kuratiert von Barbara Steiner

Wie stellen wir, WesteuropäerInnen, uns China vor? Wie sieht jemand China, der seine ersten Lebensjahre dort verbracht hat, das Land mit seinen Eltern verließ und im Westen aufgewachsen ist? Welche Identifikationsfiguren stehen zur Verfügung? Welches Bild haben wir von unserer eigenen Kultur?

In China geboren...

Jun Yang - 1975 in China geboren, verließ als er vier Jahre alt war, mit seinen Eltern das Land, studierte in Amsterdam, Peking und Wien, besuchte eine englische Schule (Vienna International School) und hielt sich längere Zeit in Los Angeles und Tokio auf. Heute leben seine Eltern und ein Bruder wieder in China, ein anderer führt ein japanisches Restaurant in der Nähe von Amsterdam, der dritte besitzt ein China-Restaurant in Wien.

Heimkommen...

Diese Erfahrungen haben Jun Yang geprägt: Immer wieder tauchen in seinen Arbeiten Fragen nach möglichen Identifikationsfiguren auf. Welche Quellen bieten sich dafür an, welche Bilder prägen die eigene Identität? Wie eignet man sich diese an? Jun Yangs Bilder von China beruhen auf [vagen] Erinnerungen, auf Erzählungen der Eltern oder der Bediensteten im familieneigenen Restaurant, auf späteren Reisen nach China, aber vor allem auf Filmen. Die Arbeit ›Coming Home. Daily Structures of Life – Version D 00‹ integriert kurze Sequenzen aus Hollywoodfilmen, die Einblicke in China-Restaurants zeigen. Denn das China-Restaurant spielt auch in seiner eigenen Biographie eine große Rolle: Das Restaurant seiner Eltern war Wohnzimmer, Jugendzimmer, Küche und Treffpunkt für Freunde.

Chinesischer als die Chinesen...

Westliche Projektionen auf Asien liefern auch eine Vorbildqualität und wirken somit rück auf das eigene Bild von chinesischer Kultur [›meine Eltern waren chinesischer als die Chinesen in China‹, Zitat Jun Yang, siehe: *Corean New Year 2000*]. Bei den Schriftpunkten [›BA 006, *Chickenwithcurryrice*‹, *Corean New Year 2000*] und der Neonarbeit ›Chopsticks / How to Do that?‹ handelt es sich gewissermaßen um Auszüge bzw. Verdichtungen der im Video angesprochenen Aspekte.

In einem Schaufenster...

Mit Medienbildern beschäftigt sich Jun Yang auch in seinen Performances. Er setzt täglich ein Foto aus einer jeweils regionalen Tageszeitung vor den Augen der PassantInnen dreidimensional um. Einen Tag später erscheint das Foto der ›Zeitungsskulptur‹, mit Jun Yang als Hauptdarsteller, in derselben Zeitung, aus der er das Pressebild am Vortag entnommen hatte. Jun Yang eignet sich vorhandene [mediale] Bilder an und setzt sich zu diesen in Bezug.

›LocalMotion‹

Ein Projekt mit Arbeiten von Frank Berger (D),
Nathan Coley (GB) und Gitte Villesen (DK)

03.03.01 19 h Eröffnung // Jun Yang // ›LocalMotion‹

Leipzig, vom 04.03.01
bis 06.05.01

Jun Yang / ›Coming Home. Daily Structures of Life – Version D 00‹
›LocalMotion‹ / Ein Projekt mit Arbeiten von Frank Berger (D),
Nathan Coley (GB) und Gitte Villesen (DK)

04.03.01	11 h	Das Barcelona zu Gast in der GfZK / Frühstück im Cafe
04.03.01	13 h	Künstlergespräch und Video mit Gitte Villesen, Nathan Coley und Jun Yang Moderation: Barbara Steiner (in englischer Sprache)
05.03.01 04.05.01	bis	Mo-Fr: 11-18 h / ›Leipzig 2020‹ Ein Projekt der HTWK Leipzig, Studienbereich Architektur, Foyer der HTWK, Karl-Liebknecht-Straße 132, Leipzig
08.03.01	19 h	Einführung: ›LocalMotion‹ / Vortrag: ›Global flows und lokale Kulturen‹ / Prof. Dr. Helmut Berking (Soziologe), Berlin
14.03.01	19 h	Buch des Monats: ›Cocain Nights‹, James G. Ballard, Mike Davis u.a. / Alexander Koch, Tilo Schulz und Stefanie Sembill
15.03.01	19 h	Reframed: ›Wie universal war die Moderne (Ein Blick zurück aus postmoderner Sicht)‹ / Barbara Steiner
01.04.01 30.04.01	bis	Jun Yang. Performance im öffentlichen Raum In Zusammenarbeit mit der Leipziger Volkszeitung
05.04.01	19 h	Reframed: ›Netzwerk Utopie. Die russische Avantgarde um Kasimir Malewitsch‹ / Stefanie Sembill
11.04.01	19 h	Buch des Monats: Edward Saïd ›Out of Place‹ / Barbara Steiner
23.04.01	19 h	Vortrag: ›Die Lokalisierung von Räumen an Orten‹ Prof. Dr. Martina Löw (Soziologin), Darmstadt In Kooperation mit dem /D/O/C/K/-Projektbereich der HGB Leipzig
26.04.01	19 h	Talk in der Galerie / Moderation: Barbara Steiner

Kuratiert von Alexander Koch, Tilo Schulz und Stefanie Sembill

McDonaldisiert?

Globalisierung. Kaum ein Schlagwort verkörpert besser, was den gesellschaftlichen Wandel der vergangenen Jahrzehnte auszeichnet. Kaum ein Thema, das den visionären, den kulturkritischen und den reaktionären Entwürfen einer Welt von morgen gleichermaßen als Projektionsfläche dient. In populären Metaphern wie McDonalds und Madonna, Cyberspace und E-Commerce, treffen Ängste und Utopien aufeinander. In ihnen erscheint die Globalisierung als eine Dynamik der Entgrenzung, die alle Lebensbereiche erfaßt: physische Räume und Körper werden überwunden, kulturelle Unterschiede nivelliert, Märkte und Waren, Identitäten und Menschen sind jederzeit an jedem Ort verfügbar. Was aber erst allmählich in den Blick einer größeren Öffentlichkeit gerät, ist die Tatsache, daß sich diese Dynamik in den jeweils lokalen Dimensionen unseres täglichen Lebens manifestiert und unser Verständnis von Lokalität dabei nachhaltig verändert.

Aktiv Lokal?

So geraten die Bedeutung und die Rolle des Lokalen in Bewegung. Globalisierung ist kein Phänomen ›da draußen‹ Das Globale ist ›hier drin‹. Dies zeigt sich nicht zuletzt in den Arbeiten zahlreicher KünstlerInnen, die sich in jüngster Zeit indirekt oder auch explizit mit Diskursen des Lokalen befassen. Ihre Fragestellungen überschneiden sich dabei mit den Untersuchungen einer stetig wachsenden Zahl von universitären Forschungsprogrammen, wissenschaftlichen Studien und Initiativen aus Wirtschaft und Politik. Gemeinsam ist all diesen Ansätzen, daß sie Lokalität als eine Kategorie des Handelns begreifen.

Do the local?

Täglich produzieren wir Lokalität, d.h. wir schaffen persönliche Netzwerke, die Grundlage unseres politischen, sozialen und räumlichen Handelns sind. Der jeweilige lokale Zusammenhang bedingt die Bedeutung des Globalen für unsere Wirklichkeit – das Globale schreibt sich in das Lokale ein und umgekehrt. Diese Logik impliziert einen neuen Raumbegriff. Einen relationalen Raum, der nicht länger als physikalische Gegebenheit verstanden wird, sondern als ein von gesellschaftlichen Akteuren erzeugtes Konstrukt.

Lokalzeit in der GfZK?

›LocalMotion‹ verfolgt die Frage, welche Rolle dem Lokalen innerhalb einer globalisierten Gesellschaft heute zukommt und welche Perspektiven und Handlungsräume es – jenseits einer Orientierung an Regionalismen und Nationalismen – eröffnet.

Mit Frank Berger, Nathan Coley und Gitte Villeesen werden drei künstlerische Positionen im Obergeschoss der Galerie vorgestellt, die lokales als sozialen Raum, als Aspekt von Identitätskonstruktionen und als Handlungs- und Kommunikationsfeld thematisieren. Ein Programm mit Künstlergesprächen, Literaturangeboten, Diskussionen, verschiedenen Führungen und Vorträgen – sowohl in als auch außerhalb der Galerie – wird die enge Verknüpfung des Themas unter anderem mit Wirtschaft, Politik und Sozialwissenschaften verdeutlichen.

›MultiCard‹

für DM 10,- freier Eintritt zu allen ausstellungsbegleitenden Veranstaltungen

Mit freundlicher Unterstützung von:

KIROW Leipzig AG



DANISH CONTEMPORARY ART FOUNDATION



Premiere // Kanal 11

Die dänische Künstlergruppe Superflex wird einen Internet-Sender einrichten, der der Galerie zur Übertragung ihrer Veranstaltungen ins WWW zur Verfügung steht.

02.05.01

19 h

Vortrag: ›Diaspora und die Produktion von Lokalität‹
Prof. Dr. Waltraud Kokot (Ethnologin), Hamburg

03.05.01

19 h

Talk in der Galerie: ›Das Lokale als Gravitationszentrum‹.
Gespräch mit Dr. Volker Grassmuck (Medienwissenschaftler),
Berlin und Leipzig. Moderation: Jan Winkelmann

04.05.01

17 h

›und nu?‹ Ausstellungsrundgang mit den Kuratoren und
abschließendes Gespräch im Cafe

Sonderführungen und zusätzliche Vermittlungsangebote zur
Ausstellung ›LocalMotion‹
Nähere Informationen: 0341 - 140 810 oder www.gfzk.de

05.05.01

bis

06.05.01

Reise

›Clubsandwich im Häckeschen Hof‹. Ein Wochenende in Berlin /
Neue Architektur / KünstlerInnengespräche im Café /
Galeristen-Talk bei neugerriemschneider / Besuch der
2. berlin biennale
Reiseleitung: Barbara Steiner und Stefanie Sembill / Weitere
Informationen und Anmeldung in der Galerie oder auf unserer
Homepage: www.gfzk.de

11.05.01

19 h

Eröffnung // ›HEIMATEN‹

Leipzig, vom 12.05.01
bis 10.06.01

›Heimaten‹ / Songül Boyraz-Höll, Anny und Sibel Öztürk,
Reinigungsgesellschaft, Ruby Sircar, Rirkrit Tiravanija,
Gert und Uwe Tobias, Jun Yang
Kuratiert von Barbara Steiner und Jan Winkelmann

Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig

Karl-Tauchnitz-Straße 11 / D-04107 Leipzig / Fon 0341 - 140 81 0 / Fax 0341 - 140 81 11
E-mail office@gfzk.de / <http://www.gfzk.de> /

Neue Öffnungszeiten // Mi-Sa 14-20 h / So 12-20 h